



Bundesamt für Energie
Abteilung Energieeffizienz und erneuerbare
Energien
Herr Michael Kaufmann
3003 Bern

Bern, 10. Oktober 2007

N:\FES\Politik\Vernehmlassungen\2007\Aktionspläne E\Aktionspläne Stellungnahme
SSV.doc

Stellungnahme zu den Aktionsplänen Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Sehr geehrter Herr Kaufmann

Wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu den beiden Aktionsplänen.

Der Schweizerische Städteverband unterstützt beide Aktionspläne ausdrücklich. Die Schweiz als Land mit hoher CO₂-Intensität hat die Verpflichtung, im direkten Verantwortungsbereich Massnahmen zu ergreifen und diese nicht an andere Nationen zu delegieren. Auch aus volkswirtschaftlichen Gründen ist es vorteilhaft, wenn der Geldabfluss aus dem Inland für den Einkauf fossiler Brenn- und Treibstoffe vermindert werden kann, auch wenn dies allenfalls teilweise kompensiert wird durch die Beschaffung von im Ausland hergestellten erneuerbaren Energieträgern. Zudem wirken sich die geplanten Massnahmen beider Aktionspläne positiv auf die Umwelt- und Lebensqualität im urbanen Raum aus.

Bemerkungen zum Aktionsplan Energieeffizienz

Vor allem die Massnahmen im Gebäudebereich betreffen auch die Städte stark. In den Massnahmen 1 bis 3 sowie 14 ist im Vernehmlassungsentwurf bedauerlicherweise kein Einbezug der Städte vorgesehen. Wir verlangen daher, dass der Schweizerische Städteverband zu Konkretisierung der erwähnten Massnahmen, insbesondere beim Nationalen Förderprogramm für die energetische Gebäudesanierungen auch direkt einbezogen wird.

Das Ziel der Reduktion des Verbrauchs der fossilen Brennstoffe um 20% gegenüber dem Jahr 2000 erachten wir als absolutes Minimalziel. Wir würden eine ambitioniertere Zielsetzung von einer Reduktion von 30% gegenüber 2000 begrüßen.

Im Kapitel 2.2 wird erwähnt, dass die Entwicklung betreffend Energieeffizienz nicht stehen bleiben wird. Daher sollte als Ziel in Kapitel 2.3 nicht nur eine Best-Practice-Strategie, sondern eine Best-Available-Technology-Strategie definiert werden.

Zum Aktionsplan Erneuerbare Energien haben wir das Anliegen, dass die Städte bei der Umsetzung und Kommunikation der Massnahmen 2 und 3 ebenfalls einbezogen werden.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

SCHWEIZERISCHER STÄDTEVERBAND

Dr. Urs Geissmann
Direktor

Alex Bukowiecki
Geschäftsführer
Kommunale Infrastruktur

Kopie:

- Dr. Marcel Guignard, Präsident Städteverband, Stadtpräsident Aarau
- Schweizerischer Gemeindeverband Schönbühl
- Gottfried Neuhold, Präsident Kommunale Infrastruktur, Direktor Entsorgung+Recycling Zürich